



Vielfalt tut uns gut!

Evangelische Jugend macht sich stark für interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit: aej startet bundesweites Projekt TANDEM

Im Sinne der Forderung des aej-Berichts „Lebensträume-Lebensräume“ sich als Evangelische Jugend verstärkt für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu engagieren, setzt das von der aej beantragte und im Oktober 2008 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bewilligte Projekt TANDEM ein Zeichen.

Das Projekt, welches durch den Europäischen Integrationsfonds (EIF) für die Dauer von drei Jahren gefördert wird, läuft in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA).

TANDEM unterstützt ausländische Kinder und Jugendliche („Drittstaatenangehörige“) in ihrem sozialen Integrationsprozess, indem es ihnen Zugänge zu außerschulischen Bildungsangeboten schafft und ihre Einbindung in ehrenamtliche Strukturen fördert. Von interkulturellen Kochtreffs, Musik-, Tanz- und Theaterprojekten bis zu Fußballturnieren organisieren die acht Projektpartner unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen neue Aktionen oder entwickeln ihre bestehenden Angebote weiter, orientiert an den vielfältigen Interessen junger Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Zu den Standorten zählen:

- Baptistenkirche Berlin-Wedding/Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde K.d.ö.R. des Gemeindejugendwerks
- Evangelische Landjugend in Bayern
- CVJM Nürnberg e.V.
- Amt für Jugendarbeit des Kirchenkreises Herford
- CVJM Wuppertal-Oberbarmen
- Evangelische Jugend Coburg
- Evangelische Jugend Stuttgart
- CVJM Leipzig e.V.

Als gemeinsamer Kern des Projekts organisiert jeder Standort unter Berücksichtigung der unterschiedlichen kulturellen und familiären Anforderungen jährlich Kurzfreizeiten für die Kinder und Jugendlichen.



aej



Beispiel: Standort Evangelische Jugend Stuttgart

Das Stadtteilhaus Stuttgart-Mitte ist ein offenes Haus für alle Menschen unabhängig ihrer Kultur und ihres Alters im Stadtteil. Träger des Hauses sind die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart, die Evangelische Leonhardsgemeinde Stuttgart sowie der Caritasverband für Stuttgart e.V. An diesem Ort setzt die Evangelische Jugend Stuttgart das TANDEM-Projekt an: Kinder unterschiedlicher Herkunft trainieren begeistert in einer von einer professionellen Tanzlehrerin angeleiteten **Hip-Hop-Tanzgruppe**. Über das gemeinsame Einüben einer Choreographie erfahren die Kinder Anerkennung und ein starkes Gemeinschaftsgefühl, sie erleben eigene neue Kompetenzen und schließen Freundschaften, in denen nationale Herkunft keine Rolle spielt. Darüber hinaus wird die Teilnahme der Kinder an übergreifenden Angeboten: wie z.B. Kinderkino, Kinderkunstwerkstatt und Freizeiten besonders gefördert. Um den Zugang für diese Kinder zu erleichtern, sucht das hauptamtliche Team den direkten Kontakt zu den Eltern. In Kooperation mit dem TANDEM-Partner, dem JMD In Via e.V., ist ab April eine weitere Tanzgruppe für ältere Mädchen mit Migrationshintergrund geplant, die erst seit kurzem in Deutschland leben. Über diesen niederschweligen Zugang werden Kontakte zu anderen Kindern und Jugendlichen des Hauses und die Integration in bestehende Angebote erleichtert. Weitere Informationen unter **www.ejus-online.de**

Um die Integration junger Menschen vernetzt zu gestalten, sieht das Projekt auf lokaler Ebene eine Kooperation zwischen Jugendmigrationsdiensten (JMD) und Projektstandorten vor, die die vielfältigen Erfahrungen und Synergien nutzt. Ein wechselseitiges von- und miteinander Lernen der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit ebnet neue Wege zu einer interkulturellen Öffnung.

Diesen Ansatz spiegelt auch die Zusammensetzung der Projektsteuerung wieder: neben Doris Klingenhagen, Referentin für Europäische Jugendpolitik und Simone Kalisch, TANDEM-Projektleiterin der aej zählt Katharina Fournier, Referentin Migration/Integration der BAG EJSA dazu. In der aej- Geschäftsstelle engagiert sich seit Mitte Dezember 2008 die Projektleitung Simone Kalisch als feste Ansprechpartnerin und Koordinatorin des Projekts.

Erstmals trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der acht Projektstandorte im November 2008 zur Auftaktveranstaltung von TANDEM. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Projektsteuerung entwickelten sie Ideen zur Umsetzung, sowie eine genaue Planung des ersten Projektjahres. Zusätzlich wurden sie über Anforderungen der EIF-Förderrichtlinien durch einen Vertreter des BAMF informiert. Ein nächstes Treffen erfolgt im November zur TANDEM-Fachtagung. Neben dem Erfahrungsaustausch und interaktiven Fachvorträgen wird die Tagung Raum bieten, Erkenntnisgewinne der Projektpartner für die Planung des



aej



zweiten Projektjahres, sowie für die Diskussion über interkulturelle Standards der Evangelischen Jugend zu nutzen.

Um eine fortlaufende systematische Evaluation des Projekts und Entwicklung interkultureller Standards zu gewährleisten, wird eine externe wissenschaftliche Begleitung durch die Fachhochschule Hannover derzeit vorbereitet. Diese wird auf die Fragen zielen: Wie sind Kinder- und Jugendfreizeiten zu gestalten, dass die Beteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund sich erhöht? Auf welche Art und Weise können Angebote der Kinder- und Jugendarbeit interkulturell geöffnet werden? Erste Ergebnisse der Evaluation sind am Ende des ersten Projektjahres zu erwarten.

Zur fachlichen Beratung des Projektverlaufs, besonders der Öffentlichkeitsarbeit, der bundesweiten Vernetzung sowie der Evaluation, begleitet ein Projektbeirat TANDEM - zweimal jährlich tagend-, der mit Vertreter(innen) aus Politik, Wissenschaft, aej, JMD, Jugendmigrant(inn)enselbstorganisation, BAG EJSA und Evangelischer Jugend vielfältig besetzt ist.

Während in Politik und Medien viel über Integrationserfolge von jungen Menschen berichtet und diskutiert wird, stellt sich TANDEM durch konkretes Handeln den Herausforderungen von interkultureller Öffnung im Sinne einer wechselseitigen Integration. Der Prozess der Interkulturellen Öffnung betrifft zwei Perspektiven: zum einen eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben und zum anderen ein Recht auf Verschiedenheit und Vielfalt. Die Herausforderungen bestehen, bezogen auf die Kinder- und Jugendarbeit, nicht nur darin, wie die Evangelische Jugend die Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund erreicht und ihre Türen öffnen kann. Es fordert zusätzlich auf, insgesamt eine Willkommenskultur innerhalb der Evangelischen Jugend zu gestalten, in der Vielfalt Raum findet und die jungen Menschen, die in ihrer Vielfalt in unserer interkulturellen Gesellschaft leben, Wertschätzung und ein Gefühl von Angenommensein erfahren. Dafür ist es erforderlich, bewusst Bildungsprozesse des Interkulturellen Lernens zu initiieren: sowohl für Kinder und Jugendliche, unabhängig der Dauer ihres Engagements in der Evangelischen Jugend und ihrer Herkunft- als auch für hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit. „Interkulturelle Angebote sollen Kindern und Jugendlichen verschiedene Kulturen näher bringen, wobei unterschiedliche Standpunkte und Sichtweisen beleuchtet und erörtert werden. Dies soll zum gegenseitigen Verständnis und zur Akzeptanz von Verschiedenheit führen und Ausgrenzungen entgegenwirken“, so auch die Position der am projektbeteiligten Evangelischen Jugend Coburg.



TANDEM ist durch den Projektcharakter in seiner Reichweite zeitlich, finanziell und personell zwar begrenzt, kann aber weitreichende Wirkung an allen Projektstandorten, in der Evangelischen Jugend und in der Öffentlichkeit entfachen, in dem es vor Ort diese Ideale lebt und öffentlich zeigt: **Vielfalt tut uns gut! Und „uns“ sind wir alle -unabhängig unserer Herkunft!** In diesem Sinne befinden sich die Projektpartner von TANDEM auf dem gemeinsamen Weg eines spannenden und herausfordernden Lernprozesses, der auch den Diskurs über die Identität der Evangelischen Jugend beeinflussen wird.

Januar 2009

Kontakt in der aej-Geschäftsstelle:

Simone Kalisch
Leitung Migrationsprojekt TANDEM
Telefon: 0511 1215-121, Fax: 0511 1215-221
E-Mail: simone.kalisch@evangelische-jugend.de.

Das Projekt wird kofinanziert aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds.